

# Existente kulturelle Werte, Sehenswürdigkeiten und Freizeitangebote in der Gemeinde Sumvitg

## Ursprung der Gemeinde Sumvitg mit ihrem Hauptsitz in dem Dorf Sumvitg

1175 wird Somvix („Sumvitg“) unter den Namen Summovico («oberstes Dorf») erstmals urkundlich erwähnt. Sumvitg bildet einen Teil der Cadi (oberer Teil der Surselva), des „Klosterstaats“ Disentis, und gehörte somit im Freistaat der „Drei Bünde“ des damaligen „Graubünden“ zum „Grauen Bund“. Die Burgruine „Tuor“ (in Clavadi) Stammburg des gleichnamigen Geschlechtes von Sumvitg, ist Zeuge der ehemaligen Dienstherren des Klosters Disentis.

Als Besonders erwähnenswerte Objekte seien hier die Dorfkirchen sowie die viel besuchte und Weltberühmte Kapelle Sogn Benedetg, die vom renommierten Architekten Peter Zumthor 1988 neu erbaut worden ist, erwähnt

Gleich in der Nähe sticht auch die rund 1'000 Jahre alte historische Kapellenruine ins Auge. 1984 wurde sie von einer gewaltigen Staublawine total zerstört und 2012 sehr schön saniert.

Von Sogn Benedetg und vom in der Nähe gelegenen „Chic Surselva“ aus hat der Betrachter einen herrlichen Blick ins Val Sumvitg und auf das gesamte Surselva

Die Gemeinde Sumvitg ist eine grosse Gemeinde mit einer Landfläche von:

10'258 Hektaren

8 % landwirtschaftliche Nutzfläche

13 % Wald, 30 % unproduktives Gelände

49 % Alpen und Weiden.

Die Angebote und Sehenswürdigkeiten der Gemeinde Sumvitg richten sich insbesondere an Menschen die einen sanften und nachhaltigen Tourismus bevorzugen. Viele dieser Angebote sind auf diesen Seiten anschaulich dokumentiert

# Was versteht man unter Kultur

## Hier einige Definitionen

### Wie wird Kultur kindergerecht definiert?

Kultur ist das Gegenteil von Natur. Was der Mensch macht, sich ausdenkt, sagt und erschafft, ist Kultur. Das Wort kommt aus dem Lateinischen und bedeutet eigentlich so viel wie Landwirtschaft oder Ackerbau. Darum sagt man auch „Agrikultur“ für Landwirtschaft oder „Aquakultur“ für Fischzucht

### Wie definiert die UNESCO den Begriff Kultur?

Kultur umfasst alles, was Menschen einer Gesellschaft teilen: Musik, Kunst, Literatur, Sprache, Werte, Bräuche, Stätten und zeitgeschichtliche Dokumente

### Was ist Kultur im Duden?

Laut Duden ist unter "Kultur" u. a. die "Gesamtheit der geistigen, künstlerischen, gestaltenden Leistungen einer Gemeinschaft als Ausdruck menschlicher Höherentwicklung" zu verstehen

### Hier eine weitere Definition für Kultur

Unter Kultur versteht man alle Lebensäußerungen, einschließlich der Künste, Glaubenssätze und Institutionen einer Bevölkerung, die von Generation zu Generation weitergegeben werden. Kultur wird auch als „Lebensäußerungen einer ganzen Gesellschaft“ interpretiert. Als solche umfasst sie Verhaltensregeln, Kleidung, Sprache, Religion, Rituale und Kunst.

Gestaltung Bass Vitus 2026



## Weltbekannte Caplutta Sogn Benedetg

Tausend Jahre lang trotzte die Kapelle Sogn Benedetg oberhalb von Sumvitg Sturm und Wetter, bis sie am 10. Februar 1984 durch eine gewaltige Staublawine komplett zerstört wurde.

In der Folge wird der bekannte Architekt Peter Zumthor mit dem Bau einer neuen Kapelle an sicherer Lage beauftragt. Diese wird 1989 geweiht.

Die neue «Caplutta von Sogn Benedetg» geht aus der Tradition einer historischen Ordnung hervor, welche viele Ortsbilder in der Surselva prägt. In einer Hinsicht jedoch verlässt die neue Kapelle die Tradition. Sie ist aus Holz gebaut.

Durch das Sonnenlicht wird die geschindelte Fassade im Süden schwarz und silbergrau im Norden, wie die alten Bauernhäuser.

Die blatt- bzw. tropfenförmige Grundform, die von einem halben Unendlichkeitszeichen abgeleitet ist, bildet einer klaren geometrischen Basis. Die Bauform, abgehoben vom Gelände, erinnert an ein Boot in Bewegung.

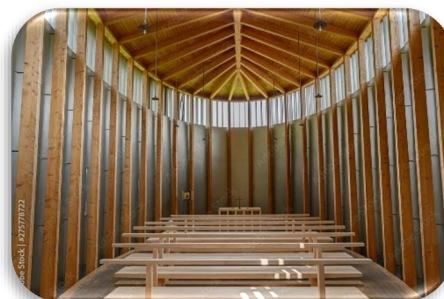
Im Innern erscheint die Einheit von Dach und Stützen als großer Baldachin. Die Decke kann durch die Anordnung der Dachsparren auch als geripptes Baublatt wahrgenommen werden..

Die silberne Wand hinter den Stützen wird von oben durch ein Fensterband unterhalb des Vordaches einfallende Licht erhellt und verleiht dem Raum eine spezielle Stimmung. Getrennt vom Kapellengebäude steht ein turmähnlicher Glockenträger mit zwei kleinen Glocken. Im religiösen Kontext erinnert es an die biblische Jakobsleiter (Himmelsleiter)

Text und Bilder zum Teil : Bass Vitus 2026



Der Kirchturm, auch Himmelsleiter genannt



Der Innenraum

# Geschichte der 1000-jährigen Kapelle Sogn Benedetg vom 9. Jahrhundert bis 2016



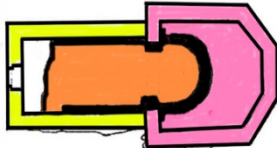
1882



1983



1984



9. Jh. schwarzer Umriss  
12. Jh. gelber Umriss  
15. Jh. violetter Umriss

## Bauphasen der Alten Kapelle Sogn Benedetg

1934 entdeckte N. Curti bei der Renovation der alten Kapelle die Mauern einer sehr kleinen Kapelle. Das entdeckte Fundament stammt aus dem **9. Jh.** (Grafik schwarzer Umriss)

Bis zu diesem Zeitpunkt war man der Meinung, dass die Kapelle im 12. Jh. gebaut worden sei.

1268 vergrösserten Frau Rigenza da Valle, die Witwe des Rodolfos da Valle aus Val Sumvitg, und Conrad de Rusen von Ruschein, der den Namen Laurentius angenommen hatte, das Schiff der Kapelle. (Grafik gelber Umriss)

Auch gründeten sie dort neben der Kapelle eine Niederlassung für Beginen und Begarden. Diese lebten strikt nach den Evangelischen Räten (consilia Evangelia, MT 19.21) und halfen im Wesentlichen armen und kranken Leuten.

1512 – 1528 wurde unter Abt Andreas de Falera, der Chor deutlich vergrössert (Grafik: violetter Umriss)

1906, 1919, 1934 und 1957 wurden an der Kapelle Restaurationen durchgeführt.

1923 wurde der Dachreiter mit einer Glocke, durch eine Lawine zerstört.

1924 wurde der zerstörte Dachreiter durch ein gemauertes Glockenjoch, auf der Südmauer der Kapelle, ersetzt.

1984, am 10. Februar, wurde die über 1000 Jahre alte Kapelle durch eine grosse Staublawine stark zerstört. (Bild 1984))

2012 wurden die Mauerreste der Kapellenruine auf Initiative von Vitus Bass saniert und 2016 durch Abt Vigeli geweiht.

Im 14. Jahrhundert hatte ein italienischer Künstler, im Eingangsbereich der Kapelle, zwei Bilder gemalt, die das „Jüngste Gericht“ darstellen. Links der Himmel, rechts die Hölle. Diese sind heute in der Ruine auf zwei Digitaltafeln zu sehen. Die Fresken befinden sich seit dem Lawinenniedergang, im Kloster Disentis.

Ausführliche Informationen über die Geschichte dieser Kapelle und über die Beginen und Begarden von Sogn Benedetg, finden Sie im Archiv Cultural, im Buch von Vitus Bass mit dem Titel: **Nichts ist wie es war, wenig wie es sein sollte»**

Quellen: Schriften vom Kloster Disentis  
Ergänzungen / Bilder Bass Vitus 2026



2006 Zerstörte Ruine vor der Restauration.



2013 restaurierte Ruine



1983 Himmel und Hölle im Eingangsbereich

# Geschichte der Mühle und Sägerei Sogn Benedetg



Die Mühle links /Die Sägerei rechts im Bild im Jahr 2000



Aluis Maissen geb. 1918 war der letzte der noch mit der Wassermühle am Bach Korn gemahlen hat.



Das neue Gebäude im Dorfeingang mit der Mühle, einem WC, und den Informationsstand.



2000 Die Mühle im Unterstand

Das kleine Dorf Sogn Benedetg liegt oberhalb von Sumvitg, auf rund 1270 m über Meer. Dieser Sonnenhang war nachweisbar bereits im 9. Jh. besiedelt. Auf der Sonnenterrasse gedieh das Korn recht gut, vor allem Roggen, Gerste, Weizen und Hafer.

Um die Mitte des 12. Jahrhunderts entstand in Sogn Benedetg eine Beginen- und Begardensiedlung. Da lebte eine religiöse Gemeinschaft frommer Frauen und Männer, die karitativ tätig waren. Es ist gut möglich, dass bereits damals am Bach Val Sogn Benedetg eine Mühle mit horizontalem Wasserrad eingerichtet war und gebraucht wurde.

Bis 1936 stand diese Mühle am Bach von Sogn Benedetg. 1936 erhielt Sogn Benedetg die erste elektrische Leitung. Gleich ein Jahr später, 1937 wurde die Mühle am Bach abgebaut, im Dorfeingang wieder aufgebaut und neu elektrifiziert. Im Mühlestein ist die Jahreszahl 1851 eingemeißelt. Nicht nur die Bewohner des Dorfes, sondern auch die von Siltginas, Chischliun und Campieschas durften sie benutzen. Dort konnten sie das Mahlgut, an den ihnen zugeteilten Tagen, mahlen.

Für die Ernährung der Menschen war die Mühle über viele Jahrhunderte von sehr großer Bedeutung. Mit dem eigenen Mehl wurden viele einfache, vielseitige und exzellente Gerichte gekocht oder gebacken.

Bis ca. 1980 wurde die Mühle genutzt.

Im Jahre 2000 wurde an diese Stelle ein Parkplatz samt Unterstand, Infotafeln und WC gebaut. Dies wurde nötig, wegen dem großen Zulauf von Besuchern, die die neue Zumthor Kapelle besichtigen wollten.

Bass Conradin, der damals die Dorffraktion leitete, konnte die Gemeinde Sumvitg überzeugen, die alte Mühle im Unterstand wieder aufzubauen.

1951 haben die Bewohner von Sogn Benedetg durch die Initiative von Josef Schmidt im Unterland eine Sägerei gekauft und mit Ross und Wagen, vom Bahnhof Sumvitg, nach Sogn Benedetg hinauf transportiert.

Auf der Nordseite der Mühle wurde unter der Leitung von Josef Schmidt für die Sägerei ein Unterstand angebaut. Er selbst wurde als Sägemeister angestellt.

Mangels- Aufträgen musste er den Betrieb nach ca. 7 Jahren einstellen. Die Fräse in der Sägerei wurde von den den Dorfbewohner bis ca. 1980 weiter benutzt.

Quellen Paul Tomaschett / Charles Gallo / Bilder und Texte Bass Vitus 2026

# Alte Käserei Sogn Benedetg



Die Käserei / heute Bauernmuseum

Dieses Gebäude wurde 1838 von der Familie Duff als Wohnung am bestehenden Haus angebaut. Ca 1890 konnten die Dorfbewohner die Räume in eine Käserei umbauen. Dieser wurde jeweils nur während der Monaten April – und Mai zum Käsen benutzt.

Die übrige Zeit hatte die Familie Duff, und später deren Erbin, Maria Bass, das Recht, die Räume für ihre eigenen Zwecke zu benutzen.

Seit 1980 wurden sie nicht mehr zum Käsen benutzt

Seit 1994 sind sie im Besitz von Vitus Bass, der dort ein kleines Landwirtschaftsmuseum eingerichtet hat.

Auf Anmeldung kann man das Museum besichtigen

Tel: 079 459 57 83

Text und Bilder Bass Vitus 2026



Milch im Keller in den Holzgefäßen



Bass Aluis rechts, Vitus Bass links beim Käsen um 1960



# Pistregn mit dem Wasch-, Back- und Metzgerhaus in Sogn Benedetg

Man kann davon ausgehen, dass diese Einrichtung etwa so alt ist wie die Mühle im Dorf. (ca. 13tes – 14tes Jahrhundert)  
Dieses einfache und auf den ersten Blick unbedeutende Gebäude war für die Menschen im Dorf über viele Jahrhunderte von existenzieller Bedeutung. Dort wurde Brot gebacken, Tiere für den Eigenbedarf geschlachtet und die Wäsche von Hand gewaschen. Heute gehört diese Einrichtung 12 Besitzern.

2001 wurde sie renoviert. Bass Alois führt das Schwein auf den Schlachtplatz. Bis ca. 1990 wurden hier noch Tiere geschlachtet, Maria Bass, Heute wird die Backeinrichtung nur noch von zwei Besitzern genutzt. Bis 1965 hat Maria Bass hier für die 8-köpfige Familie Wäsche gewaschen. Die elektrische Waschmaschine war in ihrem Leben die wertvollste technische Errungenschaft.



Bass Alois führt das Schwein auf den Schlachtplatz. Bis ca. 1990 wurden hier noch Tiere geschlachtet.



Maria Bass



Heute wird die Backeinrichtung nur noch von zwei Besitzern noch genutzt.



Bis 1965 hat Maria Bass hier für die 8-köpfige Familie Wäsche gewaschen.  
Die elektrische Waschmaschine war in ihrem Leben die wertvollste technische Errungenschaft.  
Text und Bilder: Bass Vitus 2026

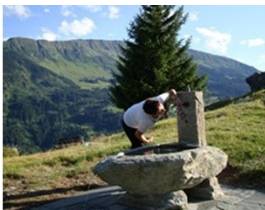
# Die 3500- jährige Geschichte vom Hügel «Chic Surselva» Plaun da Crusch-Sogn Benedetg



Der Chic Surselva von oben



Die ca. 150 cm breite Burgmauer



*Kommt bald das Mittagessen?*



Beim Ausbau des Fussweges (April 2007) zum Hügel Chic Surselva (neben dem Restaurant Miraval in Plaun da Crusch), durch die «Pro Sogn Benedetg, Clavadi und Umgebung», stiess man auf der Hügelkuppe auf eine Mauer mit einer Gesamtbreite von über 150 cm.

Die 50 – 60 cm breite Innenmauer wurde um 300 n. Chr. gebaut, ist mit Mörtel gemauert und bis zu fünf Steinlagen hoch, noch gut erhalten.

Die äussere Umfassungsmauer, gebaut um 800 - 900 n. Chr. wies eine Breite von 80-90cm auf, dabei wurde ein anderer Mörtel verwendet, vermutlich um die bestehende Mauer zu verstärken.

Die archäologischen Untersuchungen zeigten, dass die Hügelkuppe höchstwahrscheinlich bereits während der Mittel- und Spätbronzezeit, d.h. ca. um 1500 v. Chr. besiedelt war.

Es handelt sich um einen der ältesten archäologischen Funde in der Surselva.

Der Hügel erstreckt sich über eine Länge von 75 m und einer Breite von 25 m. Die Mauer umfasste den ganzen Hügel und ist am Südhang vereinzelt noch sichtbar.

Daher passt der Name zur Burg und Form des Hügels, «Castellun». «Chischliun» wird demnach von diesem Namen abgeleitet.

Der heutige «Chic Surselva», bietet eine fantastische Aussicht über die ganze Surselva. Die Gemeinschaft «Pro Sogn Benedetg» hat durch den Bau des rollstuhlgängigen Weges, den Zugang zum Aussichtspunkt ermöglicht.

Der Hügel wurde mit einem besonderen Steintisch, mehreren Sitzbänken, einer Feuerstelle und einem Brunnen ausgestattet und lädt zum Verweilen ein.

Quellen: J Raghetz Archäologischer Dienst Graubünden  
Bilder: Bass Vitus 2025

# Berghütte Stalla Alp Glivers auf 1919 m.ü.M, Sumvitg



Typisch Alpsommer: Die frechen Ziegen und weidende Kühe, der kristallklare Bergsee "Lag Serein" und die mit regionalen und saisonalen Produkten frisch zubereiteten Spezialitäten. Genießen Sie die Einfachheit und gönnen Sie sich Erholung, indem Sie sich einen Tag lang in die Rolle des Ziegenhirten schlüpfen, die Geheimnisse der Bergkristalle und das Wunder der Alpenblumen entdecken, oder lassen Sie sich beim Hüttenaufstieg von Packlamas begleiten. Im Winter ist die Hütte der optimale Ausgangspunkt, für Ski- und Schneeschuhtouren oder abgelegenen genug für ruhige Ferien in einer winterlichen Märchenlandschaft. Zwischen Weihnachten und Neujahr, an verschiedenen Winterwochenenden und während des Sommers, von Mitte Juni bis Ende September wird sie bewirtschaftet. Weitere Termine auf Anfrage.

Die Unterkünfte auf Alp Glivers stehen allen offen, die fasziniert sind von der alpinen Natur und Kultur: Alpherben auf Zeit, Wandern und Schneeschuhläufern, Berg- und Skitourengängern, Kursteilnehmenden, Schulen oder Frondienstlern. Alp Glivers ist, aber auch ein einzigartiger Ort für Familienfeste, Klassenzusammenkünfte oder Geschäftsausflüge.

Tel +41 (0)79 220 44 35

Bilder: Amarena Texte aus dem Internet Gestaltung Bass Vitus



# Lag Serein, Alp Glivers Dadens auf 2250 m.ü.M.



Der Name „Serein“ bedeutet auf Deutsch: hell und klar. Tatsächlich besticht der See durch sein makellostes und glasklares Wasser. Dieser einmalige, wundervolle Bergsee lädt zum Staunen, Genießen und Verweilen ein.

Der Zugang zum Lag Serein erfolgt von S.Benedetg aus, über Alp Glivers Dadens, oder von Siltginas über Alp Crap Ner und Alp Glivers Dadens.

Mit einer Fahrbewilligung kann man bis zur Alp Glivers Dadens fahren.

Bilder und Text Bass Vitus 2025



# Kapelle Nossadunna da Lourdes in Clavadi



Die Kapelle Nossadunna de Lourdes in Clavadi wurde unter der Leitung des Architekten Dregger im Jahre 1899 erbaut. Die drei Glocken lieferten die Gebrüder Theus aus Felsberg. Die Weihe der drei Glocken wurde am 15. August 1901 durch Kanonikus Tumaisch Beer aus Sumvitg zelebriert. Drei Tage später wurde die Kapelle durch Bischof Johann Fidelis Battaglia zu Ehren unserer Lieben Frau von Lourdes konsekriert.

1965 erfolgte die Renovation der Kapelle.

Am 23. Juli 1986 zerstörte ein Brand nach einem Blitzschlag das Dach der Kapelle samt Dachreiter und Glocken.

Der Wiederaufbau stand unter der Leitung von Architekt Walter Gartmann aus Trun. Am

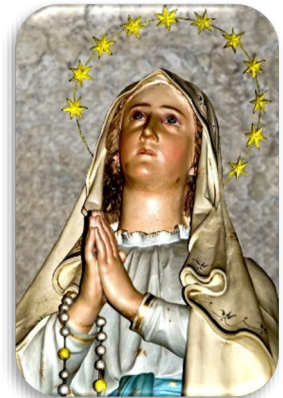
6. September 1987 wurden durch Domherr Gieri Candinas und Ortspfarrer Martin Bearth drei neue Glocken, von Rüetschi Aarau, sowie die renovierte Kirche eingesegnet.

Vor dem Portal, das von einem kleinen Pultdach geschützt ist, wird die alte Glocke von 1612 aufbewahrt, Chor mit Muttergottes von Lourdes

Quellen: Bilder und Text im Internet unter Kirchen und Kapellen Sumvitg  
Bilder und Gestaltung Bass Vitus 2026



Chor mit Muttergottes von Lourdes



# Geschichte der Mobilen Sägerei in Clavadi



Um 1934 beginnt die Geschichte der mobilen Sägerei in Clavadi.

Der Besitzer Gion Benedetg Flury, aufgewachsen in Clavadi der später in Rabius wohnte, hatte die Sägerei in Waltensburg gekauft. Viele Jahre konnte er mit der mobilen Sägerei seine Existenz sichern. 1935 wurde die Sägerei auf der Alp Nadels, für den Bau der Alphütte samt Stall, eingesetzt. 1937 für den Bau der Val Russeinerbrücke- und 1947 für den Bau der Staumauer in Val Russein – Barcuns.

Um 1950 wurde sie in Clavadi montiert und von Gion Benedetg Flury viele Jahre lang genutzt. 1978 haben die Gebrüder Flury Anton, Marcel und Pius von Clavadi mit den Schwestern Ludivica und Anita und deren Gatten Albert und Rudolfin Degonda, die Sägerei von ihrem Onkel Benedetg Flury gekauft.

Bis 1995 wurde sie im Sinne ihres Onkels genutzt.

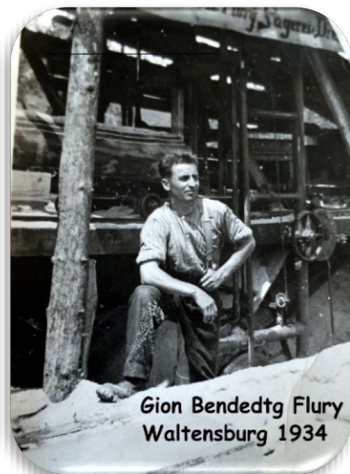
1999 – 2008 hat Emil Schmidt von Sogn Benedetg die Sägerei gemietet und für den Bau des neuen Stalls in Sogn Benedetg genutzt.

2014 wurde die Sägerei wegen schlechter Nutzung und Reparaturanfälligkeit, sowie Parkplatzmangel in der Region Clavadi, abgebaut.

74 Jahre hatte die mobile Sägerei für die Menschen dieser Region wertvollen Dienste erwiesen.

Durch die Initiative der Einheimischen und die Finanzierung durch die Gemeinde Sumvitg, wurde ein Teil der Sägerei, in einem dafür gebauten Unterstand, platziert. Damit wurde eine wertvolle Kulturgeschichte gerettet. Noch lange werden die Nachkommen über ihre damalige Funktion und Bedeutung staunen können.

Quellen: Anton Flury / Text und Bilder Bass Vitus 2026



# Burgruine „la Tuor in Clavadi“



Die Burg Tuor (Clavadi) wird bereits im Testament von Tello genannt. Tellos Testament ist innerhalb der spärlichen Schriftquellen Graubündens aus frühmittelalterlicher Zeit eines der wichtigsten Dokumente der rätischen Kirchengeschichte des 8. Jahrhunderts und eines der ältesten schriftlichen Dokumente Graubündens überhaupt.

Die Urkunde wurde als „*donatio post obitum*“ verfasst (Schenkung von Todes wegen). Ausgestellt wurde sie am 15. Dezember 765 in Chur, unterzeichnet, vom Donator Schenkeden Tello und zwölf Zeugen. Tello vermachte, dem um 720 entstandenen Kloster Disentis, mit dem er eng verbunden war, den umfangreichen Besitz (Güter und Ländereien) in der unteren Surselva zwischen Flims und Trun. Diese Urkunde ist die einzige aus der Karolingerzeit überlieferte Urkunde von Disentis.



Wahrscheinlich diente diese Burg als Wohnung für den Ministerialen des Klosters Disentis. Die Familien, die die Besitzungen des Klosters verwalteten, hießen della Tuor. Das Geschlecht Tuor ist in der Surselva weit verbreitet. Die Brigelser Linie nennt sich Latuor, die in Sumvitg einfach Tuor. Erhalten haben sich die stark überwachsenen Ruinen eines rechteckigen Turms von 7,5 auf 5,6 Metern. Das Mauerwerk besteht aus behauenen mit viel Füllmaterial vermauerten Steinen. Auffallend sind die stark bossierten Ecksteine mit äußerst präzisiertem Kantenschlag. Die geringe Nutzfläche im Innern lässt auf einen hölzernen vorkragenden Oberbau mit Wohnräumen schließen. Weder von einer Ringmauer noch von anderen Nebenbauten finden sich Spuren



Quellen: in Internet; Bilder: / Otto Paul Clavadetscher (\* 9. September 1919 in Stein AR; † 27. März 2015 in Trogen AR) Gestaltung u. Bilder Bass Vitus 2025

# Geschichte des „Pistregn“ in Clavadi

mit Wäscherei, Käserei, Metzgerei  
und einer elektrisch betriebenen Mühle



Il Pistregn



Feuerstelle zum Käsen



Waschtrug und Metzger Tisch



Mauerresten der alten Mühle



Die Einrichtung der Mühle heute

Im Jahre 1934 wurde das Dorf Clavadi elektrifiziert. Bereits am 2. Januar 1935 haben die Besitzer der alten Mühle am Bach unter Tuor entschieden, die Mühle abzubauen und sie im Käsekeller im Pistregn elektrisch einzurichten. Am 19.05.1935 wurden die Statuten der alten Mühle neu definiert und genehmigt. Als verantwortliche Personen für die neue Einrichtung wurden Pieder Wolf und Aluis Bass gewählt. Das Gebäude der alten Mühle wurde zum Teil noch als Lager benutzt. Heute sind nur noch die Maurerresten zu sehen, die ihre damalige Funktion bezeugen. Im Protokoll vom Dezember 1936 steht, dass in der neuen Mühle auch nicht Mitbesitzer, Korn mahlen dürften. Dafür bezahlten sie 3 Rappen pro Kilo Korn.

Die neue Einrichtung am neuen Ort, funktionierte nicht zur Zufriedenheit sodass sie im Jahre 1952 durch eine neue Mühle ersetzt wurde. Die Schreinerarbeiten wurden von Giuli Wolf und die technische Einrichtung von Schmidt Josef von Sogn Benedetg ausgeführt.

Im Jahre 1943 wurden mit dieser Mühle 6'893 kg Korn gemahlen. Da in Europa Krieg herrschte, war das Korn das wertvollste Nahrungsmittel, um überleben zu können. Bis ca. 1970 wurde die Mühle noch genutzt. Die Einrichtung ist heute noch gut erhalten und es bräuchte vermutlich wenig Aufwand, um sie wieder in Betrieb zu setzen.

Das besondere dieser Mühle ist, dass sie auch mit einer Handkurbel betrieben werden kann, eine für mir noch unbekanntes Möglichkeit.

Die Besitzer der Mühle sind heute, 2024, Haag Isidora mit einem Anteil von 3/4 und Bundi Martin mit 1/4.

Der Boden der Mühle mit wenig Umschwung gehört Haag Isidora.

Man kann nach Vereinbarung mit Isidora Haag das Besondere Wertvolle Kulturgebäude Besichtigen.

Tel. 076 378 08 7

Man kann nach Vereinbarung mit Isidora Haag das Wertvolle Kulturgebäude Besichtigen. Tel. 076 378 08 77

Quellen: Haag Isidora / Text u. Bilder Bass Vitus 2026



handbetriebenes Kurbelrad



Paulin Bass schöpft Mehl aus dem Mehlkasten.

# Der Kreuzweg von Sumvitg bis Clavadi

Seit ca. 1600 wurden Kreuzwege mit 14 bebilderten Stationen errichtet. Sie zeigen den Weg Jesu von der Verurteilung durch Pontius Pilatus bis zur Kreuzigung und Grablegung. Um 1900 wurde entlang der alten Straße von Sumvitg nach Clavadi dieser Kreuzweg erstellt und am 3. März 1903 eingesegnet. 1965 wurden die Bilder renoviert. 2008 wurden die 14 Stationen am alten Weg abgebaut und an der neuen Straße aufgebaut. Die Kreuzwegbilder wurden 2009 von Gieri Schmed von Trun erneut restauriert. Jesus wird zum Tode Verurteilt, Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern, Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz, Jesus begegnet seiner Mutter, Simon von Kyrene hilft Jesus das Kreuz zu tragen, Veronika reicht Jesus das Schweisstuch, Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz, Jesus begegnet den weinenden Frauen, Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz, Jesus wird seiner Kleider beraubt, Jesus wird ans Kreuz geschlagen, Jesus stirbt am Kreuz, Jesus wird vom Kreuz genommen, Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt

Quelle: <http://www.regiun-surselva.ch/index.php?id=1101&objekt=1072> / Gestaltung Bass Vitus 2025



Jesus wird zum Tode verurteilt



Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern



Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz



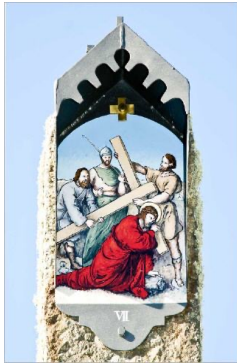
Jesus begegnet seiner Mutter



Simon von Kyrene hilft Jesus das Kreuz zu tragen



Veronika reicht Jesus das Schweisstuch



Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz



Jesus begegnet den weinenden Frauen



Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz



Jesus wird seiner Kleider beraubt



Jesus wird ans Kreuz geschlagen



Jesus stirbt am Kreuz



Jesus wird vom Kreuz genommen



Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt

# Baselgia parochiala Sumvitg

## Sogn Gion Battesta e Sogn Mudest



Die Kirche mit dem 49 m hohen Turm



Die ältesten Schriften über die Pfarrkirche Sumvitg stammen aus dem 9. und 10. Jh. Damals war die Kirche dem Heiligen Columban geweiht.

Am 13. Juni 1633 wurden ein Neubau und drei Altäre, zu Ehren von St. Johann Baptist, errichtet.

1670 wurde der alte Turm an der Südseite des Chores abgebrochen und durch einen Neubau mit der stolzen Höhe von 49 m an der Nordseite der Kirche ersetzt. Diesen Neubau hat Landrichter Clau Maissen durch eine großzügige Spende ermöglicht. In der Zeit zwischen 1687 und 1748 betreuten Kapuziner die Pfarrei.

Am 6. April, 1785 zerstörte ein Brand die gesamte Innenausstattung, die Fresken und Stuckaturen sowie das siebenteilige Glockengeläut.

Zwischen 1786 – und 1790 wurde die Kirche restauriert und die Glocken wurden ersetzt.

1930 wurden die sieben Glocken durch sechs neue der Firma „Ruetschi Aarau“ ersetzt.

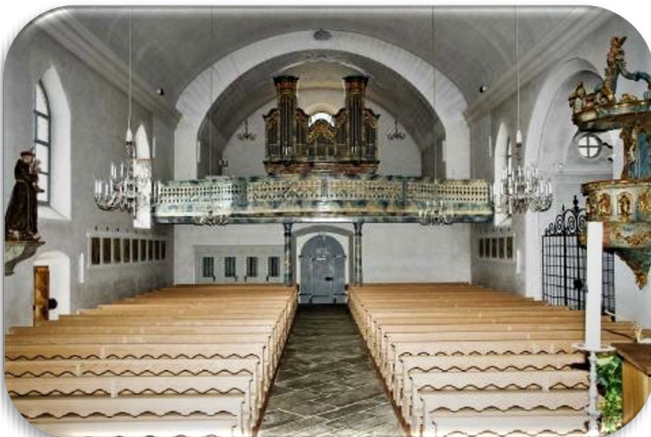
Die größte Glocke wiegt 4`048 kg und ist dem hl. Johannes dem Täufer gewidmet. 1938 erfolgte eine gründliche Renovation. Das Schiff wurde um 5.50 Meter verlängert. Das Portal zum Eingang des Friedhofs wird mit Bildern von Aluis Carigiet verschönert.

1984-1986 fand die letzte Renovation statt.

Quellen: Bilder und Text im Internet unter Kirchen und Kapellen Sumvitg . Gestaltung Bass Vitus 2026



Der Chor mit den Seitenaltären



Die Laube mit der Orgel

# Casa digl um da fier «Haus des eisernen Mannes»

## Im Dorf Sumvitg



Gill Maißen war ein Hauptmann in französischen Diensten, Landammann, Landrichter und Landeshauptmann im Veltlin. Die Einwohner von Sumvitg nennen das Haus «Casa um da fier» (Haus des eisernen Mannes). Auffallend sind die schönen Wandmalereien, die möglicherweise von Maler Hans Ardüser (1557-1617) erstellt wurden. Ein drei Meter großer Ritter schmückt eine Fassade des Gebäudes. Zwischen zwei Fenstern wurden die Wappen des Hochgerichtes des Gotteshausbundes bzw., der Cadi, des Grauen Bundes und des Zehngerichtebundes verewigt

Über diesen Wappen steht dasjenige des Erbauers. Die Fassaden sind mit Darstellungen biblischer Szenen, Bannerträgern und Kriegerern geschmückt. Dieses Haus ist eines der schönsten Beispiele für die Fassadenmalerei in Graubünden und steht heute unter Denkmalschutz. Bis in den Jahren 1900 hatte es im Parterre dieses Hauses ein Restaurant.

Im Laufe der Zeit wurde das Haus mehrmals verkauft, wie zum Beispiel 1870, als Gion Battesta Cajacob dieses Haus erwerben konnte. 1881 hat sein Sohn Ludovic Cajacob das Haus erworben.

Heute gehört das Haus Anton und Franzisca Cajacob.

Quellen: Texte im Internet unter casa um da fier  
Zusammenstellung: Bass Vitus 2025



Zwischen den Fenstern die Wappen des Hochgerichtes der Cadi, des Grauen Bundes, des Gotteshausbundes und des Zehngerichtebundes



# Das Haus von Gion Antoni Arpagaus in Sumvitg



1855 von Gion Antoni Arpagaus gebaut und steht heute unter Denkmalschutz



Kapelle oder Gefängniszelle

Gion Antoni Arpagaus ist am 22.08.1815 in Sumvitg geboren. Sein Vater war Pieder Arpagaus und die Mutter Antonia Tgetgel von Rabius, deren Vater Landammann war. Schon mit 13 Jahren konnte Gion Antoni, als intelligenter Schüler, das Gymnasium besuchen in Disentis und hat es erfolgreich absolviert. Danach begab er sich nach Freiburg im berühmten Jesuiten- Institut. Gleich danach studierte er 4 Jahre Rechtswissenschaft (Jus) in München. Als hochgebildeter Mann kehrte er nach Sumvitg zurück. Mehrere Jahre amtierte er als Gemeindepräsident. 1845 wurde er gegen Dr. A. Condrau, als Landammann nominiert und vom Volk gewählt. Es herrschte zwischen diesen beiden ein großer Konkurrenzkampf. Am 10. Juni 1847 heiratete er Catrina Tuor von Rabius. Sie hatten 11 Kinder. Fünf davon sind früh gestorben. Im gleichen Jahr „1847“ ist in der Schweiz der Sonderbundkrieg ausgebrochen.

Dieser Revolutionskrieg dauerte vom 3 – bis 29 November 1847 und war die letzte militärische Auseinandersetzung auf Schweizer Boden. Über 100 Menschen starben in diesem Krieg. Infolgedessen wurde durch die [Bundesverfassung](#) vom 12. - September 1848, die Schweiz vom [Staatenbund](#) zum [Bundesstaat](#) geeint. Gion Arpagaus lehnte sich als Politiker und Landammann gegen diese Politische Haltung auf und wurde deswegen später angeklagt und zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. Von einem höheren Gericht wurde er dann freigesprochen und mit 4 Jahren ohne Stimmrecht bestraft. Danach war er im Gemeinderat von Sumvitg, im Großrat und als Rat im Kreisgericht. Auch setzte er sich für die Armen ein. Er war streng religiös und spielte die Orgel in der Kirche Sumvitg. Am 8.8.1885 im Alter von 69 Jahren ist er in Sumvitg gestorben.

Um 1850 hat er in Fontauna sut in Sumvitg ein Haus gebaut und es dann der Familie Schnoz verkauft. Das zweite Haus baute er im Dorfkern, ein Herrschaftshaus mit einem repräsentativen Sitzungszimmer. Im Parterre gegenüber dem Haupteingang befindet sich ein kleiner gemauerter Raum, ohne Fenster der nur durch die Tür Luke in der Türe belüftet wird. Der Raum ist: ca. 3m lang, 1.50 m breit und 2.3 m hoch. An der Decke ist ein Eisenhaken eingemauert. Die ca. 40 – bis 50 cm tiefe gemauerte Eckbank diente womöglich nicht nur als Sitzgelegenheit sondern auch als zum Schlafen. Über dem Haupteingang ist das Wappen der Familie Arpagaus zu sehen. Das Haus Arpagaus, welches heute im Privatbesitz ist, wurde in den letzten Jahren vollständig renoviert.

Quellen: texte aus dem Internet: Gestaltung / Bilder Bass Vitus 2026



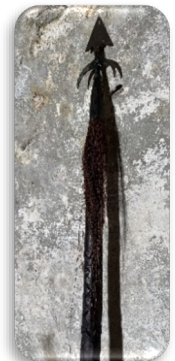
Tür zur Kapelle oder Gefängniszelle



Eisenhaken an der Decke



Ein übermalter Metallkrug



Geschnitzte Holzlanze

# „Casa Crap“ in Sumvitg unterhalb der Kirche



Casa Crap , unter Denkmalschutz

1621 ist Clau Maissen in Sumvitg geboren. Seine Eltern: Padrut Maissen und Catrina Maissen-Waller waren Säckelmeister der Gerichtsgemeinde. Bereits mit 23 Jahren, wurde Padrut, Statthalter von Sumvitg, 1651 wurde er zum ersten Mal Landammann der Cadi.

1652-1653, 1658-1659 und 1670 -1671 waren weitere Amtsperioden.

1663, 1669 und 1672 wurde er zum Landrichter des oberen Bundes gewählt, jeweils für eine einjährige Amtsperiode.

1665 bis 1667 war er außerdem Landeshauptmann im Veltlin.

Maissen kollaborierte politisch mit seinem Freund, dem Domdekan Mattias Schgier gegen die französische Partei und führte mit ihm eine Zeitlang die spanische Partei in Bünden.

„Seine Gegner in der Surselva“ Aristokraten, Politiker und die französische Partei, sowie einige persönliche Feinde prozessierten in Disentis gegen ihn an.

Maassens Gesuch für ein unparteiisches Gericht wurde abgelehnt; Ankläger, Richter und Vollstrecker waren seine politischen Gegner.

Das Kriminalgericht von Disentis, das Maißen vom Januar 1676 an verfolgte, hatte ein halbes Jahr zuvor in Disentis 28 Hexen verbrennen und einen Mann erhängen lassen.

Die Gerichtsverhandlung unter Führung der einflussreichsten Familien der [Cadi](#) fand von 1676- 1678 statt.

Das Endurteil gegen Maißen fiel am 9. Februar 1677.

Die Anklage enthielt insgesamt 44 Anlagepunkte und er wurde in allen Punkten schuldig gesprochen. Sein Vermögen wurde eingezogen, er wurde für [vogelfrei](#) erklärt und des Landes verwiesen. Maißen flüchtete zu seinem Freund nach Chur. 1678 wurde er umgebracht.

Quellen: Texte aus dem Internet unter casa crap Sumitg  
Gestaltung Bass Vitus 2025



Portrait von Clau Maissen



Wappen von Clau Maissen.

# La Passiun da Sumvitg

## (Das Passionsspiel in Sumvitg)

Im Jahre 1873 wurden zwei schriftliche Dokumente und Schriftrollen mit Texten der Passion von Sumvitg gefunden.

Es wird angenommen, dass die Passion im 18. Jahrhundert vier Mal in Sumvitg aufgeführt wurde, unter der Regie von Michael Henni aus Obersaxen. Dieser war zwischen 1767 und 1805 Pfarrer von Sumvitg und hatte (höchst wahrscheinlich) das Passionsspiel aus der Feder seines Vorgängers Augustin Tgetgel (1710 – 1790) übernommen. Igl iert dallas ulivas « Der Ölberg»

Diese schöne Trockenmauer, am Rande von Sumvitg, ist der Ort, wo die «Passion von Sumvitg» damals aufgeführt wurde.

2013- 2014 wurde die Trockenmauer mit finanzieller Unterstützung der Organisation «Park Adula fachgerecht und sehr schön saniert.

Quellen: Text Sabrina Bundi / weiterer infos aus dem Internet unter La Passiun da Sumvitg  
Gestaltung und Bilder Bass Vitus 2025

## Igl iert dallas ulivas «Der Ölberg»



Die schöne Trockenmauer, am Rande von Sumvitg, ist der Ort, wo die «Passion von Sumvitg» damals aufgeführt wurde.

2013 – 2014 ist die Trockenmauer mit finanzieller Unterstützung der Organisation Park Adula fachlich und sehr schön saniert worden.

Quellen aus dem Internet. Bild und Gestaltung Bass Vitus 2025

# Die Kapelle Sogn Giusep Cumpadials



Die Kapelle von Cumpadials wurde 1641-1643 erstellt und am 30. August 1643 mit einem Altar eingeweiht. 1841 wurde sie renoviert und um 3.80 Meter erweitert. 1955 wurden die Glocken ersetzt.

1985 wurde der Kirchturm restauriert und die 2 Glocken wurden durch 3 neue ersetzt. Auch das Dach und die Kirchenfassaden wurden restauriert. 2004/2005 wurde die Kirche zum letzten Mal renoviert.

Die barocke Kapelle mit Tonnengewölben ist nach Westen ausgerichtet. Der Chor ist dreiseitig geschlossen. Die Wände sind durch Tragpfeiler unterteilt auf denen ein Gebälk liegt. Auf dem steilen Satteldach ist ein Türmchen mit achteckigem Spitzhelm aufgesetzt.

Die Kapelle in Cumpadials hat 3 barocke Holzaltäre. Das Bild mit der Heiligen Familie am Hauptaltar, das von zwei schräg auswärts gestellten Säulen flankiert wird, stammt aus der Zeit um 1670-1680. Der linke Seitenaltar zeigt die hl. Anna mit ihrer Tochter Maria und ihrem Großkind Jesus sowie eine Klosterfrau (vielleicht die hl. Brida). Der rechte Seitenaltar zeigt ein Bild der Apostel Petrus und Paulus.

Seitlich des Hochaltars stehen die Figuren des hl. Martin und des hl. Sigisbert. Die verschiedenen Großen Figuren auf den Gebälken wurden wohl von einem älteren Altar übernommen. Die Reliquiare über den Durchgängen sind im Rokokostil angefertigt.

Quellen: Quelle: <http://www.regiun-surselva.ch/index.php?id=1101&objekt=1200> (im Jahr 2008 gefunden - 2011 nicht mehr verfügbar) Gestaltung Bass Vitus 2025



Die 3 Altäre aus Holz



Hinterer Teil der Kapelle

## Die Kapelle des Altersheims S. Giusep Cumpadials



**Die Kapelle des Altersheims  
S. Giusep Cumpadials**



1960 wurde sie als Hauskapelle für das Altersheim in Cumpadials gebaut und dem heiligen Giusep gewidmet. Die schlichte und dennoch schicke Hauskapelle lädt ein zur Ruhe, Besinnung, zum persönlichen Gebet oder zu anderen kulturellen oder religiösen Handlungen. Einmal wöchentlich findet in der Kapelle ein katholischer Gottesdienst statt. Daneben finden regelmäßig Andachten und ein offenes Singen mit Taizéliedern statt. Die Seelsorge wird durch die umliegenden Pfarreien gewährleistet.

Quellen: Bilder und Text im Internet unter Kirchen und Kapellen Sumvitg / Gestaltung Bass Vitus 2025

# Die fahrbare Handfeuerlöschpumpe in Cumpadials



1992 hat eine Initiantengruppe der Feuerwehr von Cumpadials die noch sehr gut erhaltene fahrbare Handfeuerlöschpumpe in einem Unterstand am Straßenrand zum Bestaunen ausgestellt.

Damit haben sie auch gesichert, dass dieses sehr wertvolle Kulturgut erhalten bleibt.

Vor dieser Erfindung wurde das Löschwasser mit Lederbeuteln, Holz- oder Bleheimern von Hand zu Hand bis zum Feuer gereicht, was mühsam und zeitraubend war.

Erst mit der Erfindung von Schläuchen, Röhren und fahrbaren Wasserpumpen, war es möglich, die sehr gefürchteten Dorfbränden besser und schneller zu löschen.

Schon im 17. Jahrhundert wurden in Europa auf dem Fahrgestell montierte Feuerspritzen hergestellt, Diese fahrbaren Spritzenwagen mussten selbstverständlich mit der Muskelkraft von Menschen und Pferden fortbewegt werden.

# Spiel-,u. Beachplatz Plaun Petschen, Cumpadials

Der Spielplatz liegt direkt am Rhein, nahe Cumpadials, direkt an der Velo- und Wanderroute, entlang des Rheins in Richtung Disentis bzw. Trun.

Er wurde im Frühjahr 2017 komplett renoviert und bietet viel Abwechslung für Gross und Klein.

Es hat attraktive Spielgeräte, eine Schweizer Familie Feuerstelle, WC, einen kleinen Natursee, und eine Bücherbox für die Bücherwürmer.

In unmittelbarer Nähe davon befinden sich und 2 Beach-Volleyball-Felder.

Texte und Bilder Bass Vitus 2025



# Kapelle Sogn Luregn e Sogn Bistgaun in Laus



1587 wurde die erste Kapelle in Laus gebaut.

1592 wurde sie eingeweiht und dem Hl. Luregn und Hl. Bistgaun gewidmet.

1692 wurde sie abgerissen und neu gebaut, etwas größer, genauso wie sie heute dasteht.

Sie hat 3 Altäre, den Hochaltar mit dem Bild der Kirchenpatrone (Laurentius und Sebastianus), sowie zwei Seitenaltäre, rechts mit dem Bild des hl. Lucius, links mit der Muttergottes. Das Gewölbe besteht aus Gipsplatten und ist darum nicht bemalt.

Am Chorbogen ist die Verkündigung dargestellt, im Chorgewölbe befindet sich ein Bild der Muttergottes, umgeben von den 4 Evangelisten. Im Schiff an der linken Seitenmauer sind die 15 Geheimnisse des Rosenkranzes hingemalt. (Dies ist eine spätere Malerei). 1960 war die letzte Renovation.

Die Kapelle ist nach Osten gerichtet. Der Chor ist auf drei Seiten geschlossen. Das Schiff hat eine gewölbte Decke. Auf der Fassade sind die Jahreszahlen 1592 und 1695 zu lesen.



Quellen: Bilder und Text im Internet unter Kirchen und Kapellen Sumvitg Gestaltung Bass Vitus 2025

## Lag da Laus auf 1614 m



Der Lag da Laus liegt auf 1614 m.ü.M. oberhalb des Weilers Laus. Vom Parkplatz oberhalb des Dorfes Laus, erreicht man den See zu Fuß in ca. einer Stunde. Er liegt idyllisch inmitten von Wald und Wiesen.

Im Spätsommer erreicht das Wasser eine Temperatur, die erlaubt, ein frisches Bad zu nehmen.

Ein weiterer Weg beginnt in Cavardiras und führt auf Waldwegen- über Maiensäßen und durch zwei Tobel zum See.



Bilder aus dem Internet ohne Quellenangabe / Text Bass Vitus 2025

# Kirche St. Maria Geburt, Rabius



Von einer Kapelle zu Rabius – mit dem Titel St. Maria – erfahren wir erstmals anlässlich der Visitation von 1643. In den Jahren 1677-1679 haben die Einwohner von Rabius eine solide Kirche mit drei Altären als Kapelle der Mutterpfarrei Sumvitg gebaut

Am 23. Juni 1683 hat Bischof Ulrich VI (de Mont de Vella) die Kirche ein geweiht. Sie ist der Allerheiligsten Jungfrau Maria gewidmet.

1724 bemalte der Künstler Jakob Rieg das Innere der Kirche mit sakralen Bildern. 1886 beim Dorfbrand wurde die Kirche stark beschädigt.



1901 löste sich Rabius von der Pfarrei Sumvitg und wurde eine selbstständige Pfarrei.

1928 wurden größere Teile der alten Kirche für einen Neubau abgerissen. Lediglich die Westfassade und der Turm blieben bestehen.

1966 wurden die Bilder der Kirche mit Weißer Farbe übermalt.

2001 führte die Kirchengemeinde Rabius eine Sanierung durch. Die beiden Seitenaltäre wurden entfernt und die ganze Kirche Weiß gestrichen.



2016 wurde eine neue Dacheindeckung in Kupfer ausgeführt

2017 fand unter Beizug der Denkmalpflege eine komplette fachmännische Innenrenovation statt. Die beiden Seitenaltäre kamen wieder an ihren angestammten Platz.

Quellen: Bilder und Text im Internet unter Kirchen und Kapellen Sumvitg  
Gestaltung Bass Vitus 2026

# Die Kapelle St. Nikolaus in Runs Rabius



Die Kapelle St. Nikolaus in Runs liegt an der alten Kantonsstrasse westlich von Rabius.

Der schlichte Barockbau stammt, wie zahlreiche andere Kapellen in der Surselva, aus dem 17. Jahrhundert.

1925 wurde das Dach und der Turm von einem Feuer stark beschädigt und 1930 gründlich renoviert.

Das Kirchenschiff ist 3.50 Meter lang und 3.30 Meter breit. Auf dem Altar steht eine spätgotische Holzfigur des hl. Nikolaus aus dem 16. Jahrhundert

In den Jahren 1992-1993 wurde die Kapelle wieder restauriert und das Dach mit Schindeln gedeckt.

Die Kapelle ist jederzeit offen und lädt zum Eintreten und zum Verweilen ein. Sie wird fortan und gewiss für viele Jahrzehnte, über die neue Brücke der Val Mulinaun wachen, die im Herbst 2017 eröffnet wurde.

Quellen: Bilder und Text im Internet unter Kirchen und Kapellen Sumvitg / Gestaltung Bass Vitus 2026



## Kapelle Sogn Michél in Campieschas



Die Kapelle vor der Sanierung  
mit Blechdach



Die Kapelle 2010 neu restauriert  
und mit Schindeln bedeckt



Die Kapelle St. Michael steht auf einer Wiese am Weg zu Campieschas.

1669 wurde sie gemäß einer Inschrift auf der Fassade errichtet.

Die Nordfassade ist mit farbigen Fresken bemalt. Zu den Wohltätern des kleinen Gotteshauses gehörte Landammann Adalbert Maißen, der das Altarbild schenkte, versehen mit einer persönlichen Widmung.

1968 wurde sie restauriert.

2010 wurden beide Glocken gestohlen.

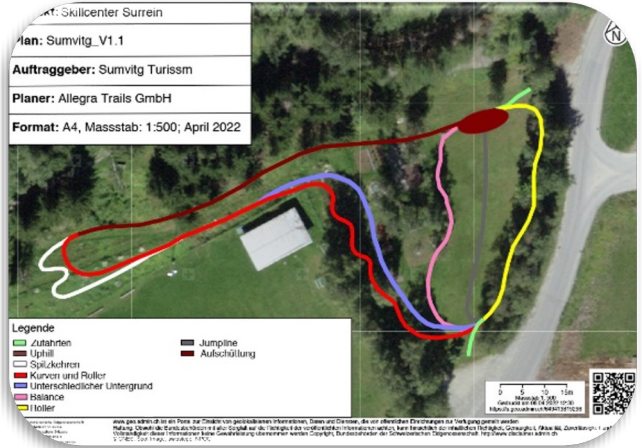
Um diese zu ersetzen, wurde eine Sammelaktion gestartet. Diese lief so gut, dass es sogar für eine Aussensanierung reichte.

Das Dach wurde anstelle vom Blech mit Schindeln gedeckt. Die Fassade und die Wandmalereien wurden restauriert.

Die Kapelle mit Tonnengewölbe ist 4,70 Meter lang und 3,25 Meter breit und ist gegen Süden gerichtet. Sie hat einen offenen Dachreiter mit einem achteckigen Spitzhelm. Das Altarbild stellt die heilige Familie mit dem hl. Michael dar.

# Parc da reiver = Kletterpark Parc da bike = Bikepark zwischen Rabius und Surrein

Der Park Igniu bietet großartigen Spaß für Jung und Alt.  
Hier kannst du deine Geschicklichkeit und Fahrtechnik mit dem Bike an verschiedenen Trails trainieren oder dich auf dem Spielplatz vergnügen.



2023, Anfang Juli, wurde der Kletterpark fertiggestellt. Er bietet 10 Routen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Vom Anfänger bis zum erfahrenen Kletterer ist für alles etwas dabei. Die Routen sind nummeriert und tragen die Namen unserer einheimischen Berge. Texte und Bilder Bass Vitus 2026



# Kirche Sogn Placi Surrein



1595 bestand wahrscheinlich bereits eine Kapelle in Surrein.

1643 wurde das Gotteshaus erneut geweiht. Die Kirche von Surrein ist dem hl. Placidus geweiht. Die heutige Kirche mit drei Altären wurde von Kapuzinern erbaut und 1695 konsekriert. 1786 wird Surrein eine selbstständige Pfarrei.

1908 wurde die Kirche vollständig renoviert.

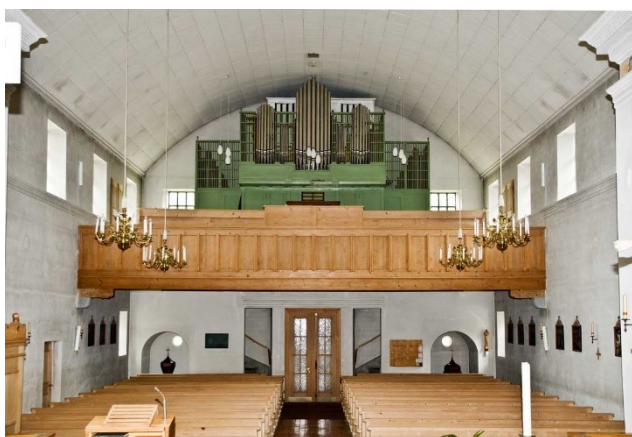
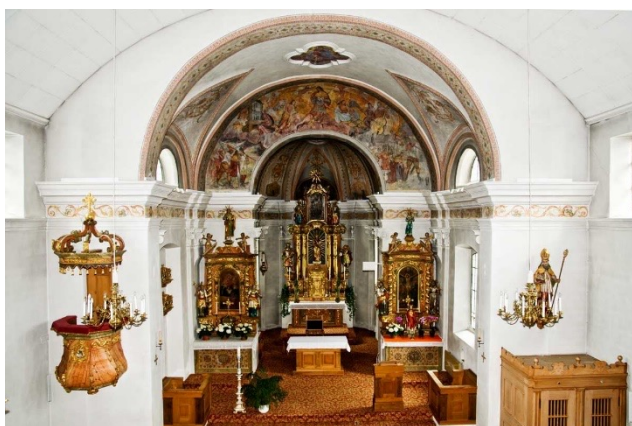
1950/51 war die letzte grosse Renovation. Die Kirche ist nach Süden ausgerichtet und im barocken Stil gebaut. Sie hat einen dreiseitig geschlossenen Chor und ein Tonnengewölbe. Der Hochaltar ist aus Holz und mit einem viersäuligen Aufsatz ausgestattet.

Anstelle eines Altarbildes steht eine spätgotische Muttergottesstatue im Mittelpunkt. Die Seitenaltäre haben den gleichen Aufbau und passen gut zum Hauptaltar.

Alle drei Altäre sind um 1700 entstanden. Etwa 80 Jahre später wurden neue Zierelemente eingefügt.

Die wertvollen Wandmalereien in den Schilden des Chores stellen Szenen aus dem Leben des hl. Placidus dar und wurden 1697 von Gion Giachen Rieg ausgeführt.

1908 wurden die Rieg-Malereien im Bogengewölbe durch ein Bild von Nüscheler ersetzt.



Quellen: Bilder und Text im Internet unter Kirchen und Kapellen Sumvitg  
Gestaltung Bass Vitus 2025

# Kapelle Sontgaclau Reits



Die Kapelle St. Nikolaus steht im westlichen Teil von Surrein. 1716 wurde sie eingeweiht. Sie ist nach Osten ausgerichtet und hat einen dreiseitig geschlossenen Chor.

2011 wurde sie aufwendig und sehr schön renoviert.

Das Schiff der Kapelle hat ein Hölzernes Tonnengewölbe. Sie hat einen Dachreiter mit zwei Glocken und ist 9.30 m lang und 4 m breit.

Das Altarblatt zeigt die Muttergottes mit Kind und die beiden Heiligen, St. Nikolaus (links) und St. Karl Borromäus (rechts).

In der Mitte der Chordecke ist ein Bild der Himmelfahrt Mariens und im Chorbogen ist die Verkündigung dargestellt

Quellen: Bilder und Text im Internet unter Kirchen und Kapellen Sumvitg / Gestaltung Bass Vitus





# pistregn

2026



## **Pistregn / Surrein (ehem. Wasch-, Back-, Käser- und Metzgerhaus)**

Dieses unscheinbare kleine Gebäude mitten in Surrein wurde früher als Wasch-, Back-, Metzger- und Käsereihaus genutzt. Diese einfachen Einrichtungen wurden von nicht weniger als neun ortsansässigen Familien mit «Nutzungsrechten» gemeinsam verwendet.

Das Gebäude erzählt uns heute, wie die Menschen hier früher über viele Jahrhunderte eigenständig und unabhängig als Selbstversorger lebten. Dieses wertvolle, nachhaltige und an die Natur angepasste Wissen und Können der Menschen ist durch die rasante Entwicklung von Elektronik, Maschinen und Motoren in den letzten 70 Jahren bedroht und droht in Vergessenheit zu geraten.

Des Weiteren war das Gebäude renovierungsbedürftig, sodass es um 1960 erneuert wurde. Der Holzofen wurde vollständig ausgebaut, und die Steine wurden zur Erhöhung des Gebäudes verwendet, was auf alten Fotos gut ersichtlich ist.

Martin Bass mit seinem Sohn Toni und seiner Familie waren die Letzten, die noch eng mit dem Gebäude und seiner kulturellen Geschichte verbunden waren. Wenn nötig, führten sie Reparatur- und Flickarbeiten aus.

Seit 2019 ist das «Pistregn» im Besitz von Manuela und Leci Deplazes. Sie setzen sich dafür ein, dass es erhalten bleibt – übrigens das letzte Pistregn im Dorf Surrein mit «Familien-Nutzungsrechten». Das Gebäude wurde saniert und ist seit 2026 wieder in wunderschönem Kleid funktionstüchtig.

Der Pistregn soll wieder leben und gebraucht werden. Es sollen darin wieder Brot gebacken, Polenta oder Risotto gekocht, Gerstensuppe oder Caffè parlèr zubereitet und Magnuc beim Käsen gegessen werden – und noch vieles mehr.

Familien, Vereine, Gruppen und verschiedene Treffen sollen vom Pistregn Gebrauch machen können. Das Gebäude soll genutzt werden und dabei einen Hauch von «dazumal» auf unserem Weg mitgeben. Es soll das Für- und Miteinander spürbar machen und vergessene Geschmäcker aus der Kindheit wieder hervorbringen.



**Bei Fragen wende dich doch an 079 534 83 49**

# ARCHIV CULTURAL SUMVITG

## Im Archiv Cultural:

findet man vieles über das Leben von damals das uns anregt zu diskutieren und zu vergleichen mit dem Leben von Heute. Es ist ein Ort der Begegnung für Jung und Alt.

Dort werden Dokumente aus Sumvitg gesammelt und aufbewahrt. So besitzt das Kulturarchiv Zeitzeugen von kulturhistorischem Interesse aus den Bereichen Land- und Alpwirtschaft, Archäologie, Architektur, Kunsthandwerk, Religion, Fotografie und Film, Geschichte, Gesang, Literatur und Sprachgeschichte, Vereinsleben, Tourismus, Natur und vieles mehr im Casa da scola, Via Encarden 3, 7173 Surrein  
E-Mail [archiv-cultural\(at\)sumvitg.ch](mailto:archiv-cultural(at)sumvitg.ch)

Bilder aus dem Internet / Text Bass Vitus 2025



# Kapelle sogn Paul e sontga Margaretha en Val Sumvitg



Am 30.08. 1643 wurde die von Kap zinnern erbaute Kapelle mit einem Altar zu Ehren der hl. Margaretha geweiht. 1665, 1723, 1889, 1927, 1937 und 1996 erfolgten Umbauten und Renovationen

Sie ist nach Osten ausgerichtet und mit einem offenen Dachreiter sowie einem achteckigen Spitzhelm ausgestattet. Auf dem Altar stehen drei Statuen. In der Mitte die Gottesmutter, rechts die hl. Margaretha mit dem gefesselten Drachen und links der hl. Jacobus mit den Pilgermuscheln. Links an der Wand befinden sich ein Fresko mit dem hl. Franziskus und ein Fenster mit dem hl. Jakobus. An der rechten Wand sind seit einigen Jahren Kreuzwegbilder, welche von Domherrn Rest Giusep Pelican gestiftet wurden. An der linken Wand befindet sich ein Bild, welches die Krönung Marias darstellt.

Quellen: Bilder und Text im Internet unter Kirchen und Kapellen Sumvitg / Gestaltung Bass Vitus 2026



# Tenigerbad Val Sumvitg



Das am 5. Juli 1908 das eingeweihte Gebäude

Das Bad entstand um die [Bittersalzquelle](#) und wird 1580 erstmals erwähnt. Damals hatte Caspar Cunrad Vielli das Bad von der Gemeinde erworben und sich verpflichtete, es zu erhalten und zu beheizen, sobald acht Personen zusammenkämen. Genutzt wurde es von den Bewohnern der Gemeinde Somvix. Im Jahre 1670 kaufte Landrichter [Clau Maissen](#) das Bad. Er erweiterte die Badestube zum Badehaus und errichtete ein Holzhaus mit mehreren Zimmern und einem Speisesaal. Neben der Quelle baute er 1674 die Kapelle *Nossa Dunna della Neiv* (Muttergottes zum Schnee), die heute noch steht.

1881 wurde ein erstes dreistöckiges Kurhaus und 1892 eine Dépendance als preiswerte Unterkunft für weniger zahlungskräftige Gäste errichtet. Zu Beginn des 20. Jh. wurde die Anlage um die beiden "Waldhäuser" erweitert, und für die Heizung und Beleuchtung elektrischer Strom aus einem kleinen Kraftwerk verwendet.

Das am 5. Juli 1908 eingeweihte Hauptgebäude war über 80 Meter lang und hatte vier Stockwerke. Die nach Süden liegenden Zimmer waren mit hölzernen Balkonen ausgestattet.

Dem aufblühenden Badetourismus in dem verkehrsmässig weiterhin schlecht erschlossenen Tal setzte der Beginn des ersten Weltkriegs ein Ende. Nachdem das Bad immer wieder mit schlechter Auslastung und knappen Finanzen zu kämpfen hatte, erfolgte 1971/74 eine umfassende Modernisierung mit einem zeitgemäßen Neubau. Als aber bereits nach der ersten Saison die Kurgäste wieder ausblieben, wurde 1978 der Konkurs über die "Tenigerbad AG" eröffnet und die vor Verfall geschützten Bauten des Bads stehen heute ungenutzt leer. Nach dem Tod des letzten Besitzers, im Frühling 2015, blieb eine weitere Nutzung des Tenigerbades vorerst ungewiss.

Im Juli 2023 kaufte der Eglisauer Maschinenbauingenieur Rolf Diefenbacher das ehemalige Kurbad. Geplant ist der Umbau zu einem Ferienort mit Hotel und kleinen Wohnungen. Das Tenigerbad ist auch heute noch 2026 nicht im Betrieb.

(Text: Wikipedia) Quellen: Im Internet Bilder und Text unter Tenigerbad Sumvitg. Gestaltung Bass Vitus 2026



1974 wurde die neue Anlage unter dem Namen «Tenigerbad im Somvixertal» eröffnet.

# Kapelle Nossadunna da la neiv in Bogn Tenigia Val Sumvitg (Sta. Maria zum Schnee)

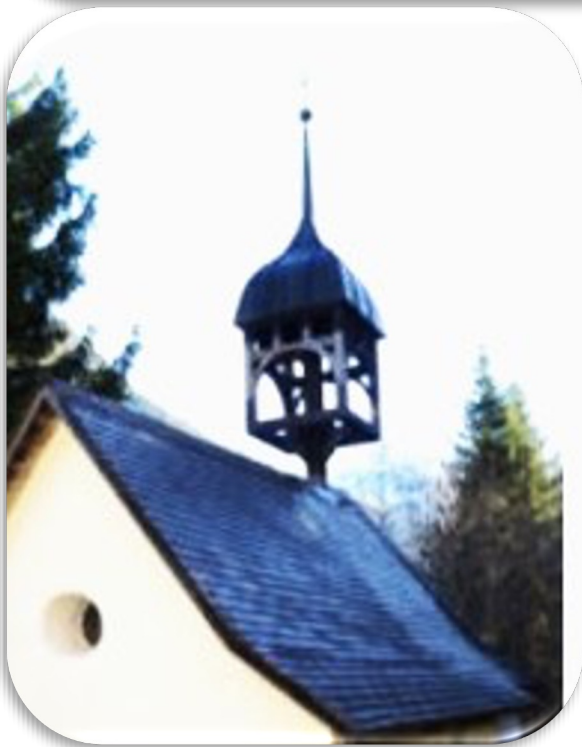


Weil die Heilquelle damals durch die Gäste des Hotels Tenigerbad rege genutzt wurde, liess Clau Maißen 1674 die Kapelle St. Maria zum Schnee bauen. Der Turm sitzt auf einer einzigen Stütze, was sonst nicht üblich ist.

Das Bild auf dem Altar zeigt die Mutter Gottes und die Heilige Catrina da Siena, 1696 gemalt und signiert mit J.J. Rieg. Auf einer Glocke findet man Maria mit einem Kreuz und die Jahrzahl 1670. Auf der anderen Glocke die Jahrzahl 1728.

1974 wurde die letzte Renovation ausgeführt. Der Kirchturm sitzt auf einem einzigen Pfosten. Eine Besonderheit.

Quellen: Bilder und Text im Internet unter Kirchen und Kapellen Sumvitg  
Gestaltung Bass Vitus 2025



Der Kirchturm sitzt auf einem einzigen Pfosten. Eine Besonderheit.

# Kapelle Sogn Antoni in Run Val Sumvitg



1897 wurde die Kapelle mit CHF 600.-  
in Fronarbeit gebaut.  
1987 wurde sie mit CHF 10'000.-  
restauriert.

**Quellenverzeichnis:** Kirchen und  
Kapellen, Pfarrer, Kapuziner und  
Schwerstern der Gemeinde Sumvitg.  
Giochen e Bernard Bearth.



Bilder aus dem Internet unter Kirchen und  
Kapellen Sumvitg  
Keine Quellenangaben  
Gestaltung Bass Vitus 2025

# Die Greina Hochebene



Ist ein 39 ha Großes Schutzgebiet auf rund 2200 m.ü.M.

Sie ist fast 6 km lang und 1 km breit. Zahlreiche Quellen entspringen und fließen als kleine Gebirgsbäche ungestört durch die Ebene und formen Mäander, Teiche und Moore.

Sie liegt im Grenzgebiet der Kantone Graubünden und Tessin und ist nur zu Fuß, in einer mehrstündigen Wanderung, von Sumvitg, Vrin und Olivone aus erreichbar. Die wunderschöne Landschaft strahlt eine nahezu magische Energie aus. Jeder der dort ankommt wird, vom ersten Augenblick an, in ihren Bann gezogen. Sie wurde bereits von den Römern als Durchgang benutzt.



Um 1950 hatte man in Erwägung gezogen, in der Greina-Ebene einem Stausee anzulegen um die Wasserkraft zur Erzeugung elektrischer Energie nutzen zu können.

Bereits 1958 hatte ein Kraftwerkskonsortium von den Gemeinden Vrin und Sumvitg die Nutzungsrechte für den Bau einer 80 m hohen Staumauer und damit einer Jahresproduktion von etwa 150 Millionen Kilowattstunden erhalten. Nach massiven Protesten auf breiter Ebene, haben die Wasserkraftwerkbetreiber am 11. November 1986 eine Verzichtserklärung abgegeben. Heute steht die Greina unter Naturschutz und gehört zum Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung (BLV).

Für Übernachtungen stehen vier Hütten zur Verfügung, die Terri-Hütte, die Capanna Motterascio, die Capanna Scaletta und – etwas weiter entfernt – die Medelser-Hütte

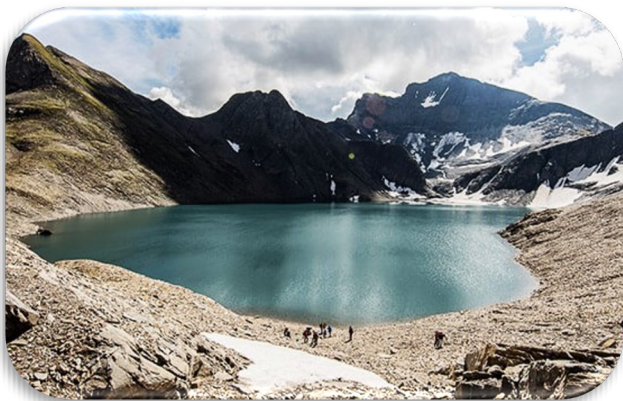
Die Hängebrücke wurde 2018 in Zusammenarbeit mit der Sektion Piz Terri, der Gemeinde Lumnezia und der Gemeinde Sumvitg erbaut. Die Brücke ist 65 Meter lang und an der höchsten Stelle 40 m hoch und besteht aus einer Stahlseilkonstruktion mit Blechprofilrosten.



# Laghet la Greina

(Kleiner See der Greina)

## am Fusse des Piz Terri auf 2585 m.ü.M.



Laghet la Grein am Fuss vom Piz Terri



Laghet la Greina mit Blick auf dem Tödigebirge  
Hier noch die wenige Reste vom Glätscher 2016



Taufe des neu entstanden Bergsees

Hoch über der Greina Hochebene, direkt am Fuß des Piz Terri entstand in der Zeit zwischen 2000 –und 2020, wegen der Gletscherschmelze infolge des zunehmenden Klimawandels, ein neuer, wunderschöner Bergsee.

Am 15. August 2016, genau 30 Jahre nach der Gründung der Schweizerischen Greina-stiftung zum Erhalt der alpinen Fließgewässer, wurde der neu entstandene See offiziell auf den Namen «Laghet la Greina» getauft.

Bei der Feier wurde ein Blick zurückgeworfen auf die konfliktträchtige und kontroverse Geschichte der unter Schutzstellung der Greina Landschaft. Bei bestem Bergwetter durchschwamm der Expeditionsleiter Ernst Bromeis den Gletschersee. Nach dem eiskalten „Taufschwimm“ erfolgte die Seetaufe mit Ernst Bromeis, Martina Fehr (Chefredaktorin der Südostschweiz), Vertretern der Gemeinden Lugnez und Sumvitg sowie mit dem amtlichen Segen des Kantons.

### **Zeitzeuge großer Veränderungen im Alpenraum**

Die Seetaufe sollte aber auch auf die Bedeutung intakter Naturräume allgemein und den Klimawandel aufmerksam machen. Der See zeuge von den dramatischen Veränderungen im Alpenraum im Zusammenhang mit der Gletscherschmelze. Das Bekenntnis zur Energiewende und der Förderung erneuerbarer Energien berge mit dem drohenden Totalausbau insbesondere der „Klein-Wasserkraftwerke“ Risiken für irreversible Schäden an unseren letzten intakten Naturjuwelen.

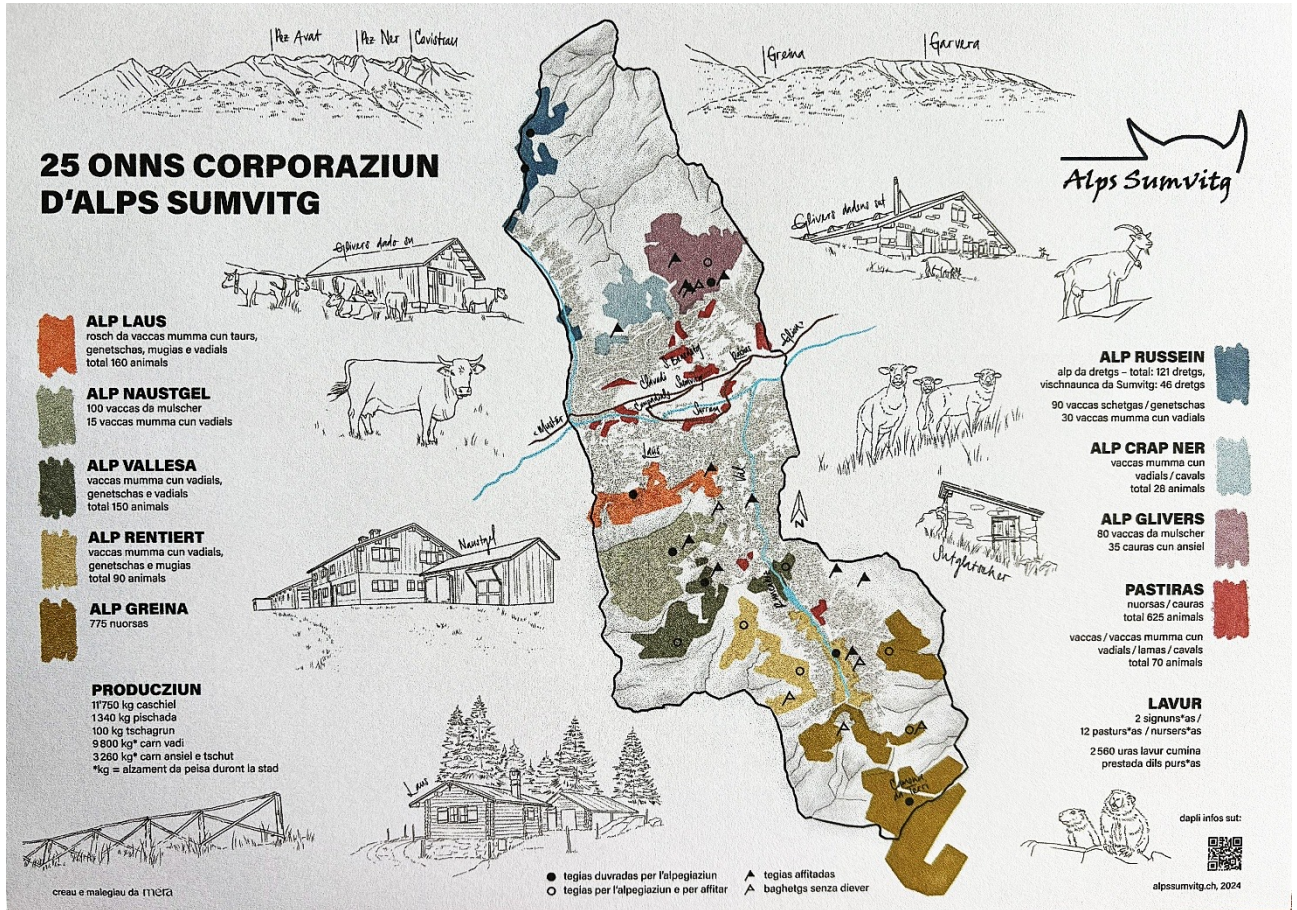
Keine Quellen Angaben. Bilder und Texte zum Teil aus dem Internet und von Bass Vitus 2026

# Alpen in der Gemeinde Sumvitg

Zum 25 zigsten Jubiläum der Bauerngenossenschaft Sumvitg, haben die Bauern mit diesem Plan die Orte der Alpen mit ihren Namen anschaulich dargestellt.

Mit interessante sadistischen Angaben zeigen sie welche Bedeutung die Alpen die Bauern und die Biodiversität haben. Welcher Ertrag sie erbringen und Arbeitsaufwand das das sie haben um sie zu erhalten.

Quellen: Plakat: Ramona Deplazes / Bauernverband Sumvitg / Text Bass Vitus 2025



# Blicke in Raum und Zeit

## Ereignisweg in der Gemeinde Sumvitg

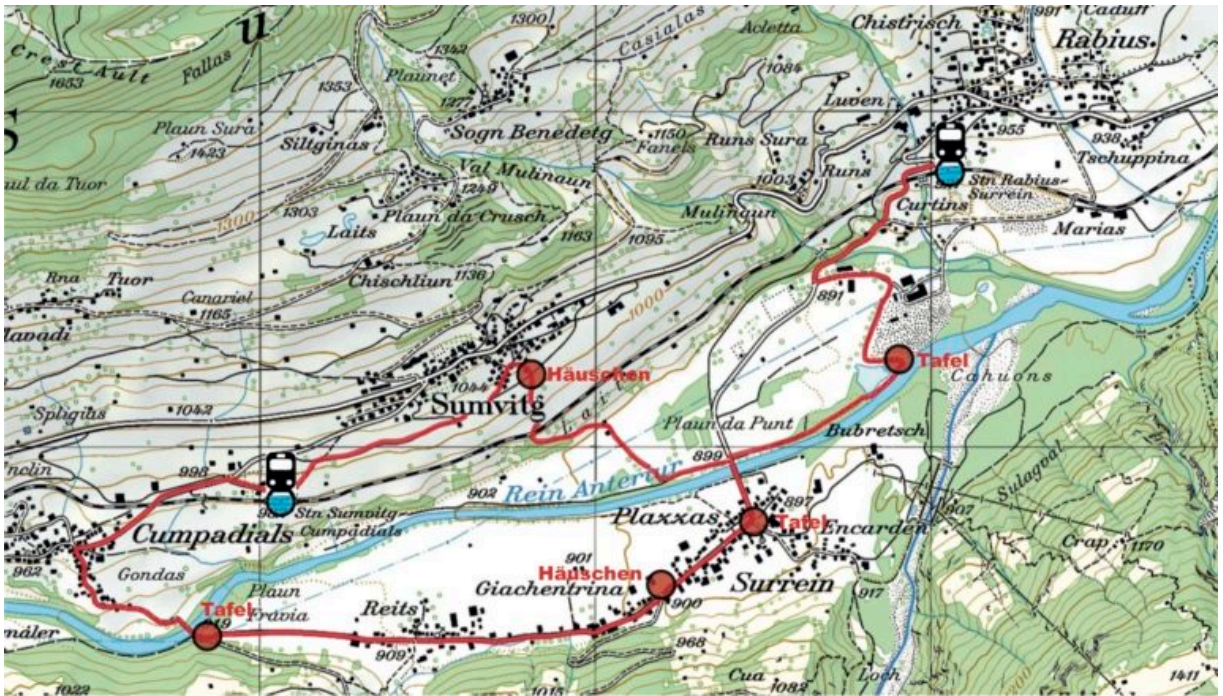
Fünf Stationen bilden den Ereignisweg «Blicke in Raum und Zeit», welche die historischen Themenbereiche auf die Standorte ausgerichtet und das in den Interviews gesammelte Wissen in Auszügen und Anekdoten vermittelt. So werden die Geschichten und Erlebnisse der Zeitzeugen direkt in der Landschaft erleb- und spürbar.



## Folgen Sie dem Ereignisweg!

Der Ereignisweg und seine Stationen sind von den Bahnhöfen Sumvitg-Cumpadials und Rabius-Surrein sowie von den Dörfern Sumvitg, Cumpadials, Surrein oder Rabius gut und schnell erreichbar. Parkplätze in den jeweiligen Dörfern sind vorhanden. Von Rabius aus empfehlen wir die „alte Straße“ Wanderweg nach Surrein zu nehmen (Abzweigung ist mit Wandertafel markiert).

Bild und Text Bass Vitus 2025



Ansicht/Download: [Flyer zum Ereignisweg Sumvitg](#)

# Chronologie der Kirchen und Kapellen der Gemeinde Sumvitg

1. 9. Jahrhundert Kapellenruine Sogn Benedetg
2. 9. und 10. Jh. sogn Gion Battesta e sogn Mudest Sumvitg
3. 1587 Kapelle Sogn Luregn e Sogn Bistgaun in Laus
4. 1595 Kirche Sogn Placi Surrein
5. 1641-1643 Die Kapelle Sogn Giusep Cumpadials
6. 1643 Kapelle Sogn Paul e Sontga Margaretha im Val Sumvitg
7. 1669 Kapelle Sogn Michèl in Campieschas
8. 1674 Kapelle Nossadunna da la neiv In Bogn Tenigia Val Sumvitg
9. 1677-1679 Kirche St. Maria Geburt, Rabiis
10. 1716 Kapelle Sontgaclau Reits in Surrein
11. 17. Jahrhundert Kapelle St. Nikolaus in Runs Rabiis
12. 1897 Kapelle Sogn Antoni in Run Val Sumvitg
13. 1899 Kapelle Nossadunna de Lourdes in Clavadi.
14. 1960 Die Kapelle Altersheim S. Giusep Cumpadials
15. 1989 Kapelle Sogn Benedetg / gebaut vom Peter Zumthor